

Mehr als 100 erfolgreiche Absolventen haben es begriffen!

Weiterbildung als lebenslanges Lernen

„In einer globalisierten Welt den Herausforderungen mit lebenslangem Lernen begegnen.“ Mit dieser Aussage lobte der Beauftragte der baden-württembergischen Landesregierung für Fort- und Weiterbildung, Kultusstaatssekretär Georg Wacker, MdL, die über 100 erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus der Hand von Handwerkskammerpräsident Walter Tschischka ihre Zeugnisse erhielten.

In seiner Ansprache erläuterte Staatssekretär Georg Wacker die wichtigen Aspekte der Bildung in einer globalisierten Welt. Wer dem technischen Fortschritt Paroli bieten wolle, der müsse seine eigene Weiterbildung als lebenslange Aufgabe wahrnehmen. Gerade in Europa habe der Kopenhagener Prozess eine eigene Dynamik entfaltet und einen europaweiten Qualitätsrahmen entwickelt.

Für jeden gelte daher das Wort „Fange nie an aufzuhören, höre nie



Oben: Sie hatten alle gut lachen – und das Glas Sekt verdient.

Links: Geballte Weiterbildungs-kompetenz in der Bildungsakademie Mannheim – beglückwünscht durch Staatssekretär Georg Wacker, MdL (vorne links), Kammerpräsident Walter Tschischka (zweiter von links) sowie Mannheims Kulturbürgermeister Dr. Peter Kurz (rechts).
Foto: HWK Mannheim



Engagement für die Weiterbildung: Festredner war der Staatssekretär des Kultusministeriums Baden-Württemberg Georg Wacker.

auf anzufangen“ – gerade die erfolgreichen Absolventen der handwerklichen Weiterbildungskurse hätten das Rüstzeug für die Zukunft erhalten. „Jetzt gilt es, neue Ideen zu entwickeln und die Zukunft zu gestalten“, so Wacker zünftig, „denn die Zukunft beginnt in den Köpfen der Menschen, die eine große Flexibilität und eine hohe Handlungskompetenz mitbringen müssen.“

Für den Mannheimer Oberbürgermeister gratulierte Kulturbürgermeister Dr. Peter Kurz mit einem Wort von Henning Voscherau, dem Motor und Mentor der Metropolregion Rhein-Neckar: „Wir müssen so viel besser sein wie wir teuer sind“



Für langjähriges treues Wirken im Prüfungsausschuss für die staatlich anerkannten Betriebswirte des Handwerks überreichte Kammerpräsident Walter Tschischka Franz Scheuermann (links) und Albrecht Böhler (rechts) ein Buchpräsent.

rief er den Absolventen zu. Es müsse sich heutzutage jeder selbst um seine eigene Weiterbildung sorgen, um die Qualität der eigenen Arbeit zu steigern. Die mehr als 100 Absolventinnen und Absolventen aus verschiedenen Kursen hätten dieses wichtige Gebot, aber auch diese Zukunftschance erkannt und umgesetzt.

Zuvor hatte der Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald zahlreiche Gäste in der weit über die Region hinaus bekannten Bildungsakademie begrüßt und darauf hingewiesen, dass die Halbwertszeit des Wissens mit zunehmenden Jahren deutlich abnehme. Alle hätten begriffen, dass

lebenslanges Lernen ein unbedingtes Muss in der heutigen Zeit sei.

Ausgestattet mit einem besonderen Qualitätssiegel seien die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit, die Plattform wirtschaftlichen Handelns zu erweitern. Beispielsweise nannte Tschischka die Gebäudeenergieberater, ohne die die Energieeinsparverordnung nicht umgesetzt werden könne.

Hatte die Musikgruppe „Passion and piano“ zu Beginn noch gesungen „I have a dream“ von Abba, so wussten die erfolgreichen Teilnehmer, dass es für sie jetzt Wirklichkeit war, denn sie hatten alle ihre Urkunde und das Zeugnis erhalten.



Entspanntes Gespräch nach bestandener Prüfung: Rosemarie Sauer, Betriebswirtin des Handwerks, und Dr. Nikolaus Steinebach.



Blick in den voll besetzten Herbert-Gutfleisch-Saal während der Feierstunde (von rechts: Bildungskordinator Bernd Zürker, Vorstandsmitglied Martin Sättele, Geschäftsführer Hans-Fred Herwehe, Bürgermeister Dr. Peter Kurz, Staatssekretär Georg Wacker, Kammerpräsident Walter Tschischka).

Am 30. September in Worms

8. Existenzgründungstag der Metropolregion

Die Metropolregion Rhein-Neckar ist ein guter Nährboden für Existenzgründungen – seit Jahren schon liegt der Gründungssaldo in der Region über dem Bundesdurchschnitt und so manches ehemalige kleine Start-up-Unternehmen hat sich inzwischen erfolgreich am Markt etabliert.

Viele Existenzgründer/-innen scheitern jedoch schon in der Anlaufphase, da sie keine oder zu wenig professionelle Beratung in Anspruch nehmen. Als zentrale Gründungsplattform bietet der inzwischen achte Existenzgründungstag der Metropolregion Rhein-Neckar deshalb am 30. 9. 2006 in der Fachhochschule Worms angehenden Existenzgründern von 9.00 bis 17.00 Uhr die kostenlose Möglichkeit, sich umfassend über das regionale Beratungsangebot und die wesentlichen Inhalte zu Gründungsmaßnahmen zu informieren.

Im Fokus der eintägigen Fachveranstaltung stehen 16 Kurzseminare zu allgemeinen Themen rund um die berufliche Selbstständigkeit, u.a. „Was macht mich als Gründer/-in erfolgreich?“, „Was sind die Bausteine einer erfolgreichen Existenzgründung?“ und „Was ist ein qualifizierter Businessplan?“. Berücksichtigt

werden aber auch aktuelle Fragestellungen wie beispielsweise „Welche Folgen hat die Abschaffung der ICH-AG für Existenzgründer?“ und „Welche Vor- und Nachteile bieten neue Rechtsformen wie die Limited Gesellschaft?“.

Außerdem haben die Teilnehmer an zahlreichen Messeständen die Möglichkeit, sich mit denleistern der Metropolregion Rhein-Neckar vertraut zu machen. Eine Kontakt-Börse bietet während des ganzen Tages die Möglichkeit, eigene Suchverfahren oder auch Angebote auszuhängen beziehungsweise sich über Angebote anderer zu informieren. Abgerundet wird der Existenzgründungstag durch Podiumsdiskussionen u. a. zum Thema „Wirtschaftskraft Metropolregion Rhein-Neckar“ und drei aktuellen Specials zu den Themen „Unternehmensnachfolge“, „Freie Berufe“ und „Unternehmerinnen“.

Der 8. Existenzgründungstag Metropolregion Rhein-Neckar wird von der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Worms veranstaltet

und steht unter der Schirmherrschaft von Hendrik Hering, Wirtschaftsminister des Landes Rheinland-Pfalz.

Ermöglicht wird die kostenlose Veranstaltung durch die diesjährigen Hauptpartner: die Sparkasse Worms-Alzey-Ried und die Volks- und Raiffeisenbank Worms-Wonnegau sowie das Engagement folgender Co-Partner: Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH, BDS Bund der Selbständigen, Fiege Deutschland Stiftung, Merkur-Start-up Existenzgründerzentren, Dr. Böhm & Partner, Wissensfabrik-Unternehmen für Deutschland, EWR, Victoria, Direkt Hier – Initiative für den Mittelstand, BB Bürgerschaftsbank Baden-Württemberg GmbH, MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH, HWE HeidelbergerWirtschafts-Entwicklungsgesellschaft, W.E.G Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Ludwigshafen, TechnologieZentrum Ludwigshafen/BIC Rhein-Neckar-Dreieck und das Netzwerk der Existenzgründungsinitiativen in Mannheim: „Start im Quadrat“.

Weitere Informationen unter www.start-plan.de oder bei Heidi Henke, Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Tel. 0621-129 87 23, E-Mail: heidi.henke@m-r-n.com.

Seminar

Für Tüftler und Erfinder im Handwerk

Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald veranstaltet in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar und dem MAFINEX Gründerverbund am 11. 10. 2006 von 17:00 bis 20:00 Uhr ein Seminar zum Thema **gewerbliche Schutzrechte**.

Das Seminar richtet sich an innovative Unternehmen und Existenzgründer aus allen Branchen.

Baden-Württemberg gilt als das „Muster-Tüftlerland“. Bezogen auf die Patentanmeldungen pro Einwohner steht es mit an der Spitze aller Bundesländer. Der Zuwachs der Anmeldungen gewerblicher Schutzrechte wie Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Geschmacksmuster lag in den letzten Jahren bei durchschnittlich über 10 Prozent. Dies zeigt, dass Unternehmen aus Industrie, Handel und Handwerk gewerbliche Schutzrechte zur Umsetzung von Unternehmensstrategien zunehmend einsetzen.

Erfahrungsgemäß werden jedoch viele Erfindungen in kleineren Unternehmen gar nicht erst zum Patent angemeldet, oder die Erfinder

scheitern häufig bei der Umsetzung, Vermarktung oder kommerziellen Nutzung ihrer Erfindung. Ohne professionelle Betreuung und Beratung sind nur wenige Unternehmen in der Lage, Erfindungen und Entwicklungen unter Beachtung des gewerblichen Schutzrechtes zügig und wirtschaftlich umzusetzen. Ein Seminar zu dieser Thematik soll hier Abhilfe schaffen. Praxiserfahrene Referenten, darunter Rechts- und Patentanwälte aus der Region und der Leiter des Informationszentrums Patente aus Stuttgart, sprechen über Themen wie Nutzen und Risiken von gewerblichen Schutzrechten, die richtige Vorgehensweise von der Idee bis zur Umsetzung, die Vermarktung neuer Produkte und der Umgang mit Patentdatenbanken. Auch Fördermaßnahmen werden eingehend diskutiert. Das Seminar ist kostenfrei. Das Programm mit Anmeldeunterlagen ist erhältlich bei der Umwelt- und Technologieberatungsstelle der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Nicole Waclawski, Tel. 0621/18002-151, Fax 0621/18002-159, E-Mail: waclawski@hwk-mannheim.de.
Anmeldeschluss ist der 6. 10. 2006.

Im Wirrwarr von Verordnungen und Richtlinien findet sich nur der informierte Handwerksunternehmer zurecht.



**HANDWERKS
KAMMER
MANNHEIM**
RHEIN-NECKAR-ODENWALD

Impressum:
68159 Mannheim, B1, 1-2,
Telefon (06 21) 1 80 02-0,
Verantwortlich: Assessor Dieter Müller,
E-Mail: info@hwk-mannheim.de.

Argumentationshilfe

Spickzettel für das Handwerk

Für alle Ehrenamtsträger im Handwerk und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald bietet die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald die wichtigsten handwerksspezifischen Fakten als praktisches Kartenset für die Jackentasche zum Mitnehmen an. Das handliche Set „Argumente für die Interessensvertreter des Hand-



werks“ umfasst neben „Spickzetteln“ zu aktuellen Daten auch Informationen zu den Interessenvertretungen, den hoheitlichen Aufgaben sowie Service und Beratung im Handwerk. Ziel der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald ist es vor allem, dass Handwerksthemen von Wortführern in der Region einheitlich und mit gleichem Informationsstand kommuniziert werden und damit auch das Profil des Handwerks auf diese Weise geschärft wird. Zur Jahresmitte lag die erste Auflage vor – und mehr als drei Viertel der gedruckten Exemplare ist bereits vergriffen. Gerade viele Ehrenamtsträger empfinden das Set bei Auftritten in der Öffentlichkeit als eine große Erleichterung. Mit den „Spickzetteln für das Handwerk“ greift die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald eine Idee der HWK für Schwaben in Augsburg auf. Auch die Kammern in Würzburg und in Karlsruhe haben das Kartenset bereits erfolgreich eingesetzt. Ehrenamtsträger und Freunde des Handwerks können dieses Kartenset bei der Handwerkskammer Mannheim bestellen. Ansprechpartnerin ist Stefanie Oser, Tel. 0621/18002-105. Das Set kann auch per E-Mail unter oser@hwk-mannheim.de bestellt werden.

Neue Handelsregisternummern

Im Zuge der Zusammenlegung der Registergerichte in Baden-Württemberg erfolgte auch eine Anpassung der Handelsregisternummern. Bislang machte ein Buchstabenzusatz kenntlich, bei welchem Handelsregister ein Betrieb eingetragen war. So wurde zum Beispiel im Amtsgerichtsbezirk Weinheim ein W der HRA- beziehungsweise HRB-Nummer angefügt. Durch die Zusammenfassung von insgesamt 23 Handelsregistern beim Amtsgericht Mannheim war es notwendig diese Praxis zu ändern. Zukünftig wird nun jeder Registernummer eine Kennziffer vorgeschaltet. So erhalten Betriebe aus dem Amtsgerichtsbezirk Weinheim eine 43 als Kennzeichnung.

Somit lautet beispielsweise die alte Registernummer HRB 1500 W nunmehr HRB 431500. Alle im Handelsregister eingetragenen Betriebe sind verpflichtet in ihren Geschäftsbriefen diese neuen Registernummern anzugeben. Es empfiehlt sich daher bei der Bestellung neuer Briefbögen und Rechnungsvordrucke hierauf zu achten.

Es folgt eine Übersicht über die neuen Kennziffern des Bereichs der Handwerkskammer Mannheim:

- Mannheim – 00,
- Heidelberg – 33,
- Sinsheim – 34,
- Sinsloch – 35,
- Schwetzingen – 42,
- Weinheim – 43,
- Mosbach – 44,
- Adelsheim – 45,
- Buchen – 46.

Für Nachfragen stehen bei der Handwerkskammer Herr Behrend (0621/18002-125) und Herr Mosig (0621/18002-157) zur Verfügung.

Marcel Ritter

Weltmeister in Moskau

Kaum lag die gedruckte Fassung der Ausgabe Nr. 13/14 der 'Deutschen Handwerks Zeitung' vor, mit der wir über die Vorbereitungen von Marcel Ritter auf die Weltmeisterschaft in Moskau berichteten (vgl. Nr. 13/14, S. 4), da machte die Meldung ganz schnell die Runde: Marcel Ritter hat die Weltmeisterschaft der Friseure gewonnen, und zwar in der Kategorie „Junioren Herren Technik, klassischer Stil“.

Ging auch gerade in der Woche das Halbfinalspiel gegen die Tifosi aus Südeuropa verloren, konnte der Mannheimer Friseurmeister den italienischen Mitkonkurrenten auf den zweiten Platz verweisen.

In einer kleinen Feierstunde mit der – weltmeisterlichen – Familie (immerhin sind Schwester Nicole und Bruder René bereits Weltmeister) und guten Freunden und Berufskollegen nahm er die Glückwünsche und auch finanzielle Unterstützung entgegen. Geschäftsführer Hans-Fred Herwehe überbrachte die guten



Freude über das Glückwunschsreiben der Handwerkskammer zur gewonnenen Weltmeisterschaft: Geschäftsführer Hans-Fred Herwehe (rechts) überreicht dem Weltmeister Marcel Ritter das Schreiben. Bilder: HWK

Wünsche – „Ihr Vorbild ist zukunfts-fähig“ – und freute sich über die Leistungsbereitschaft des 23 Jahre jungen Weltmeisters. Auch der Förderverein der Friseur-Innung Mannheim überbrachte finanzielle Glückwünsche. Mit Constanze Weller konnte eine „Leidensgenossin“ gratulieren, denn

sie war selbst schon in früheren Jahren auf dem Siegerpodest gestanden.

Marcel Ritter jedenfalls nimmt sich eine „Auszeit“, wie seinerzeit auch Jürgen Klinsmann. Und alle hoffen, dass es kein Abschied für immer wird – wie bei Jürgen Klinsmann.



Mit einem finanziellen Beitrag für die aufgewendete Mühe im Vorfeld der Weltmeisterschaft gratuliert der Mannheimer Frisurobermeister Salvatore Jaci.



Sonnen im Licht der Goldmedaillen (von links): Geschäftsführer Hans-Fred Herwehe, Weltmeister Marcel Ritter und Frisurobermeister Salvatore Jaci.

50% 30%

Wir fördern Ihre Karriere! 30-50 % auf bestimmte Seminarpreise!

Wussten Sie schon ...

... dass man auch zunächst störende Rahmenbedingungen zu seinen Gunsten nutzen kann? Baustellen vor dem eigenen Ladenlokal sind störende Faktoren und schaden vermeintlich dem Umsatz. Beziehen Sie das Baugerüst in Ihre Außenwerbung mit ein. Positionieren Sie, wenn möglich, auf dem Gerüst Schaufensterpuppen in Firmenkleidung als Hingucker und bieten Sie für diese Zeit besondere „Baustellen-Angebote“.

Interaktive Auftrags- und Kooperationsbörse Rhein-Neckar

INTAKT

www.auftragsboerse.de

Der ausführliche Flyer kann bei Ute Hauck, Tel. 0621/18002-121 oder per E-Mail: hauck@hwk-mannheim.de abgerufen werden.

Im Wirrwarr von Verordnungen und Richtlinien findet sich nur der informierte Handwerksunternehmer zurecht.

Goldschmiede Francis + Bergs

Mit Recht geschmückt – edles Design an Weinheims Marktplatz

Der Magie des edlen Metalls kann sich kaum jemand entziehen. Gold ist Schmuck, Gold ist Botschaft und Signal, Gold ist Wert. Zusammen mit handwerklichem Können wird es Lebensinhalt, wie Susanne Francis und Birthe Bergs beweisen, die seit 2 Jahren mit ihrer gemeinsamen Goldschmiede das Leben am berühmten Weinheimer Marktplatz bereichern.

Wer den Anwaltsberuf an den Nagel hängt, sich mit einer Meisterin des Goldschmiedehandwerks zusammenfindet und dabei traditionelles Können mit innovativem Mut verbindet, lässt Außerordentliches erwarten, meinte Nikolaus Teves, Geschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald bereits bei der Gründung und sieht sich nach 2 Jahren in jeder Hinsicht bestärkt. Weinheim habe mit den schönen Aussichten, die jeder Blick in das Schaufenster schenke, bestimmt gewonnen. Nicht nur bei kunsthandwerklicher Kreativität und edler Gestaltung, sondern auch durch die begleitenden Auseinandersetzungen mit Design, Gestaltung, Form, Farbe und Emotion. Kooperation und gemeinschaftliche Zielsetzungen sind für Teves der Stoff, aus dem eine erfolgreiche Zukunft wächst. Ganz besonders wichtig erscheinen ihm dabei auch die Chancen und Möglichkeiten, die für gestaltende Köpfe in der demographischen Entwicklung liegen.

Intensives Lernerlebnis in angenehmer Umgebung

Wochenende für Unternehmerfrauen

In Zeiten, in denen Entspannung und Erholung oft zu kurz kommen, finden wir es wichtig, Körper und Geist ab und zu eine Pause vom alltäglichen Stress zu gönnen. Wir, die Bildungsakademie der Handwerkskammer Mannheim, möchten den Unternehmerfrauen im Handwerk ein intensives Lernerlebnis in angenehmer Umgebung offerieren.

Mitten im Kneipppland Unterallgäu mit herrlicher Aussicht auf das unvergessliche Alpenpanorama liegt Bad Wörishofen. Gleich neben dem berühmten Kurpark, abseits von Stress und Hektik, haben wir mit dem Hotel Sonnengarten das ideale Umfeld für Workshops und Erholung gefunden. Kombinieren Sie Weiter-

bildung mit Erholung – tanken Sie Energie und Wissen gleichzeitig. Tagüber qualifizieren sich die Unternehmerfrauen in verschiedenen Workshops beruflich weiter, erhalten dort Praxistipps und aktuelle Informationen von kompetenten Referentinnen; abends genießen sie die herrliche Umgebung oder entspannen sich beim Wellnessprogramm.

Seminar- und Wellnesswochenende für Unternehmerfrauen im Handwerk in Bad Wörishofen vom 13. 10. 2006–15. 10. 2006 (Freitag-Sonntag).

Informationen: Bildungsakademie Mannheim, Bernd Zürker, Gutenbergstraße 49, 68167 Mannheim, Tel. 0621/1800222 oder info@biama-mannheim.de, Fax 0621/18002215.

Betriebsplanung im Handwerk

Neue Broschüre erschienen

Unter dem Titel „Betriebsplanung im Handwerk“ hat der Arbeitskreis der Umweltschutzberaterinnen und -berater der baden-württembergischen Handwerksorganisation eine neue Broschüre herausgegeben.

In komprimierter Form erhält der Leser eine Fülle wichtiger Informationen rund um die Betriebsplanung. Darin werden alle wichtigen Themen angesprochen, die außerhalb betriebswirtschaftlicher Überlegungen bei der Planung von Handwerksbetrieben bedacht werden sollten. Insgesamt werden 13 Themenfelder behandelt.

Das Spektrum reicht von baurechtlicher Zulässigkeit über Anforderungen an Arbeitsräume und bauliche Einrichtungen bis hin zum betrieblichen Brandschutz und zur Diebstahlprävention. Jedes Kapitel enthält eine Checkliste für die betriebliche Praxis. Ein Behördenwegweiser und ein Verzeichnis der Ansprechpartner der baden-württembergischen Handwerksorganisation

nen runden die Broschüre ab. Die Broschüre soll dabei nicht den Blick in einschlägige Vorschriften, den professionellen Planer oder die fundierte Beratung ersetzen. Sie soll vielmehr einen Beitrag dazu leisten, dass bei der Betriebsplanung alle wesentlichen Punkte berücksichtigt werden und nicht hinterher Planungsfehler teuer bezahlt werden müssen.

Die Broschüre ist dabei nicht nur für die Betriebsneugründung oder Betriebserweiterung interessant, sondern liefert auch den Inhabern bestehender Betriebe wertvolle Impulse.

Die Broschüre ist kostenfrei bei der Umwelt- und Technologieberatungsstelle der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Nicole Waclawski, Tel. 0621/18002-151, E-Mail: waclawski@hwk-mannheim.de erhältlich und steht auf der Homepage der Kammer unter www.hwk-mannheim.de (Beratung/ Umwelt und Technologie) zum Downloaden bereit.

BjA HANDWERKS KAMMER MANNHEIM RHEIN-NECKAR-ODENWALD

Gutenbergstraße 49, 68167 Mannheim
Telefon 0621/18002-2 29, Fax 0621/18002-215
Info/Anmeldung auch über www.hwk-mannheim.de oder
E-Mail: info@bildungsakademie-mannheim.de

Karriere im Handwerk

Fordern Sie ausführliche Unterlagen an oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin

Feng-Shui im Handwerk

Starttermin: 7. 10. 2006, Samstag von 9:00 bis 15:45 Uhr
Nach der Lehre von Feng-Shui kann man mit einfachen Mitteln die Wohnung, etwa den Wohn-, Schlaf- und Kinderbereich, harmonischer gestalten und mit Lebensenergie versorgen. Das Seminar gibt Einblick in die fernöstliche Harmonielehre und wird somit unentbehrlich für jeden, der Feng-Shui in seinen Variationen verstehen und in der täglichen Praxis anwenden möchte.
Voraussetzungen: Teilnehmen können Handwerker, die kreativ im Innenausbau tätig sind.
Info und Anmeldung: Rosemarie Sauer, Tel. 06 21/18 00 22 45; sauer.r@hwk-mannheim.de.

Grundlagen Lohn und Gehalt, Lohn und Gehalt mit Lexware
Starttermin: ab 9. 10. 2006, montags und mittwochs von 18:00 bis 21:15 Uhr

In diesem Seminar werden Sie mit allen Grundlagen der korrekten Lohn- und Gehaltsabrechnung vertraut gemacht.
Voraussetzungen: keine
Info und Anmeldung: Rosemarie Sauer, Tel. 06 21/18 00 22 45; sauer.r@hwk-mannheim.de

Grundlagen Buchführung und Buchführung mit Lexware
Starttermin: ab 10. 10. 2006, dienstags und donnerstags von 18:00 bis 21:15 Uhr

In diesem Seminar lernen Sie grundlegende Begriffe der Buchführung.
Voraussetzungen: keine
Info und Anmeldung: Rosemarie

Sauer, Tel. 06 21/18 00 22 45; sauer.r@hwk-mannheim.de

Computerschein Business Network

Starttermin: ab 10. 10. 2006, dienstags und donnerstags von 18:00 bis 21:15 Uhr
Warum „läuft“ mein PC wieder mal nicht hoch? Wo gehört dieser Stecker hin? Und was ist eine IP-Adresse? Wenn Sie zu diesen Menschen gehören, dann sind Sie in diesem Seminar richtig.
Voraussetzungen: Computerschein Business Office oder vergleichbare Kenntnisse.
Info und Anmeldung: Rosemarie Sauer, Tel. 06 21/18 00 22 45; sauer.r@hwk-mannheim.de

EIB I – Kombikurs

Starttermin: ab 10. 10. 2006, dienstags und donnerstags von 17:15 bis 21:15 Uhr
Im Kombikurs sollen Sie sich die Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben, um eine Anlage auch nach höchsten Kundenansprüchen konfigurieren zu können. Sie sollen die Funktionen des Europäischen Installations-Busses und seiner Geräte sowie den Umgang mit der EIB-Tool-Software (ETS) so beherrschen, dass Sie die Projektierung, die Inbetriebnahme und die Fehlersuche selbstständig durchführen können.
Voraussetzungen: Grundkenntnisse der Gebäudeinstallationstechnik, Erfahrungen mit dem PC und dem Betriebssystem Windows.
Info und Anmeldung: Rosemarie Sauer, Tel. 06 21/18 00 22 45; sauer.r@hwk-mannheim.de